

Jahrestagung von Forum Parawissenschaften e.V.

Thema:

Nahtodes-Erfahrungen und andere Anlässe zur Reflektion über ein „Leben nach dem Tod“

23. - 24. September 2000

in Bensheim a.d. Bergstraße

Einladung

Bis zu 15 Prozent der Bevölkerung haben schon einmal selbst eine Grenzsituation in Todesnähe erfahren, z.B. nach einem schweren Verkehrsunfall oder einem Herzinfarkt. Ins Leben zurück gekehrt berichten sie von außergewöhnlichen Erfahrungen im Übergangsbereich zwischen Leben und Tod: von einem hellen Licht in einem dunklen Tunnel, einer Lebens-Rückschau „wie in einem Film“, außerkörperlichen Erfahrungen, Wahrnehmungen paradiesischer Landschaften, starken Glücksgefühlen, aber auch Höllenvisionen u.a.m.

Wie lassen sich solche Nahtodes-Erfahrungen am besten verstehen? Handelt es sich nur um Halluzinationen, bedingt durch den schrittweisen Ausfalls unseres zentralen Nervensystems? Oder können Nahtodes-Berichte als ein Hinweis oder gar Beweis für ein Überleben der menschlichen Persönlichkeit nach dem Tod interpretiert werden? Wir wollen kritisch nachfragen und Vertreter verschiedener Positionen in einen sachlichen Dialog miteinander bringen. Was ist wirklich gesichert, was nur bloße Spekulation und weltanschaulicher Unterbau? Wie überzeugend sind die jeweiligen Argumente und wie ist der Forschungsstand?

Über diese und andere Fragen diskutieren auf unserer Tagung Wissenschaftler verschiedener Disziplinen. Auch die ideengeschichtliche und religiöse Dimension wollen wir dabei nicht außer Acht lassen: Warum glauben welche Menschen an ein „Leben nach dem Tod“, was lässt sich aus philosophischer Sicht dazu sagen?

Sie sind herzlich zu unserer Tagung eingeladen, egal welche persönliche Auffassung Sie zu diesem Thema haben. Wir wollen verschiedene Positionen miteinander ins Gespräch bringen.

Programm

Samstag, 23. September 2000

- 10.00 Uhr Anmeldung
- 10.15 Uhr Begrüßung und Einführung in das Konferenzthema
Edgar Wunder
- 10.30 Uhr **Der Glaube an ein „Leben nach dem Tod“ im internationalen Vergleich: empirische Analysen zu Verbreitung und Determinanten anhand des International Social Survey Program (ISSP)**
Edgar Wunder, Soziologe (M.A.)
- 11.30 Uhr **Das Unsterblichkeitsproblem in der Philosophie des 20. Jahrhunderts**
Gerda Lier, Philosophin (M.A.)
- 12.30 Uhr Gemeinsames Mittagessen
- 14.30 Uhr **Nahtodes-Erfahrungen: Beispiele, typische Muster und Erklärungsansätze**
Prof. Dr. Günter Ewald, Mathematiker
- 15.30 Uhr Kaffeepause
- 16.00 Uhr **Verbreitung und Strukturen von Nahtodes-Erfahrungen in Deutschland: Ergebnisse einer empirischen Untersuchung**
Prof. Dr. Hubert Knoblauch, Soziologe*
- 17.00 Uhr **Neurologisch-psychiatrische Thesen zu Nahtodes-Erfahrungen**
Dr. Michael Schröter-Kunhardt, Psychiater